

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Bt



09.12.2009

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 5. November 2009 im Kleinen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Teilnehmer/innen Jugendgemeinderat (JGR)

Angela Covato (1. stellv. Vorsitzende)	Sandra Krüger (TOP 1 zw)
Betül Dag	Ann Marie Löfflad
Güldeniz Danis	Ramona Pfundt
Sylvia Ganter	Yvonne Sobotko (Vorsitzende)
Renate Hochfelden	Antonio Straface (2. stellv. Vorsitzender)
Paula Jäger	Joachim Trost (TOP 1 zw)
Xenia Kern	Josef Walz (TOP 1 zw)
Christian König (TOP 1 zw)	Esra Yildirim
Marianne Kozakowski	

Entschuldigt: Marcel Dinius
Christian Horlacher
Nicole Kapitza

Unentschuldigt: - 0 -

Von der Verwaltung: Frau Batora, Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Außerdem anwesend: - 0 -

Auflegung

Die Niederschrift über die Verhandlungen vom 8. Oktober 2009 liegt zur Einsicht auf. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die 1. stellv. Vorsitzende Angela Covato führt durch die Sitzung.

TOP 1 Erweiterung der Homepage des Jugendgemeinderats um ein Diskussionsforum: Stellungnahme der Pressestelle

Den Mitgliedern des Jugendgemeinderats ist der Bericht der Pressestelle vom 16. Oktober 2009 als Drucksache zugegangen (Anlage 1 der Niederschrift).

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und verweist auf die Jugendgemeinderatssitzung vom 8. Oktober 2009 (TOP 2 ö.), die Pressestelle solle prüfen, ob der Jugendgemeinderat eine externe Plattform mit einem vorgesehenen Link, der auf die Jugendgemeinderatsseite führe, benutzen könne.

(Christian König und Josef Walz nehmen ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.)

Frau Küpper, Mitarbeiterin der Pressestelle, erläutert den Sachverhalt. Sie stellt fest, dass die Pressestelle dem Wunsch des Jugendgemeinderats, das Forum nicht als Subdomain von jugendgemeinderat-heilbronn.de, sondern auf einer etablierten Plattform einzurichten, nicht zustimmen könne. Begründend führt sie unter anderem an, dass auch auf einer externen Plattform die Verantwortung für das Forum bei der Stadt Heilbronn bleiben würde und der Jugendgemeinderat bzw. die Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats verpflichtet wäre, das Forum sorgfältig und regelmäßig zu moderieren, was aber bei einem Forum, auf welches es kaum Zugangsbeschränkungen gäbe, unter Umständen sehr schwierig sei.

(Sandra Krüger und Joachim Trost nehmen ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.)

Eine Vorabmoderation durch Prüfung und Freischaltung, so Frau Küpper weiter, stelle ein Stück Sicherheit dar, die gewährleisten solle, dass keine Beiträge „unter der Gürtellinie“ sich im Netz verbreiteten. Frau Küpper führt nochmals die Bedingungen für ein Diskussionsforum an und meint, die hohe städtische Kontrollpflicht müsse leider so akzeptiert werden.

Es findet ein Meinungsaustausch statt.

Angela Covato führt an, ein Forum einzurichten wäre eine gute Gelegenheit gewesen, dass Jugendliche ihre Probleme hätten anmelden können. Sie stellt die Frage in den Raum, was es bringe, wenn aufgrund der strengen „städtischen Spielregeln“ nur mit einer sehr geringen Resonanz zu rechnen sei.

Bei 10 Neinstimmen und 7 Stimmenthaltungen wird **a b g e l e h n t**,

auf der Jugendgemeinderatsseite ein eigenes Diskussionsforum als Subdomain von jugendgemeinderat-heilbronn.de unter den städtischen Bedingungen einzurichten.

TOP 2 Jugendgemeinderatswahl 2010: Weitere Vorbereitungen

Die Vorsitzende informiert über weitere Vorbereitungen zur Jugendgemeinderatswahl 2010.

2.1 Wahlplakat zur Jugendgemeinderatswahl 2010, Flyer sowie Wahlparty-Aufkleber

Renate Hochfelden und Ramona Pfundt berichten, dass sich der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit überlegt habe, das Wahlplakat zur Jugendgemeinderatswahl wie folgt zu gestalten: Abbildung der Kandidaten, darunter einen „Spruch“ sowie den Wohnort, als zusätzliches Foto die Rathausuhr und hinweisendem Text zur Jugendgemeinderatswahl. Der Geschäftsstelle JGR werde das Rohkonzept zugesandt. Des Weiteren habe man sich überlegt, ein „Geh wählen“-Plakat einschließlich Flyer mit der Karikatur von Stefan Raab zu entwickeln.

Frau Batora weist auf die zeitlichen Notwendigkeiten hin. Sie sagt, der Druck der Plakate und Flyer sollte möglichst bis Mitte November 2009 erfolgen.

Angela Covato führt aus, dass als Hinweis für die Wahlparty geplant sei, einen Leucht-Aufkleber auf dem Wahlplakat anzubringen.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s**.

2.2 Wahlparty - Band sowie weitere Auftritte:

Sylvia Ganter erläutert, dass die A-Capella-Gruppe mundARTmonika zugesagt habe, in seitheriger Besetzung prinzipiell aufzutreten. Die Gruppe würde derzeit nach einem neuen Frontsänger suchen. MundARTmonika habe angeboten, unentgeltlich an der Wahlparty des Jugendgemeinderats am 20. Januar 2010 aufzutreten. Als Endgegenkommen stelle sich die Musikgruppe vor, dass auf den Jugendgemeinderatsflyern die Suche nach einem neuen Sänger mit aufgenommen werde.

Yvonne Sobotko informiert, dass die Band AndyOliPhilipp ihr zurückgeschrieben habe und diese sich intern noch besprechen würden. Die Antwort stehe noch aus.

Antonio Straface erklärt, dass die HippHopp-Gruppe von der Tanzschule Mormotion bereit sei, an der Wahlparty umsonst aufzutreten.

Bei 10 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 5 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s s e n**:

Die HippHopp-Gruppe von der Tanzschule Mormotion tritt an der Wahlparty des Jugendgemeinderats am 20. Januar 2010 auf.

Bei 14 Jastimmen und 3 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s - s e n** :

1. **Die A-Capella-Gruppe mundARTmonika tritt an der Wahlparty am 20. Januar 2010 auf.**
2. **Sylvia Ganter setzt sich bezüglich des Textwunsches auf dem Flyer mit mundARTmonika nochmals in Verbindung.**

Darüber hinaus wurde bei 1 Jastimme, 4 Gegenstimmen und 11 Stimmenthaltungen von der Band AndyOliPhilipp **A b s t a n d g e - n o m m e n** .

2.3 Wahlparty - Symbolische Eintrittskarten

Antonio Straface und Ann Marie Löfflad sprechen sich gegen die von der Geschäftsstelle JGR vorgeschlagenen symbolischen Eintrittskarten zur Einschätzung des Besucherstroms aus mit der Begründung, Eintrittskarten würden abschrecken und seien für Spontanaktionen hinderlich.

Bei 10 Gegenstimmen und 7 Stimmenthaltungen wird die Verwendung von symbolischen Eintrittskarten für die Wahlparty des Jugendgemeinderats am 20. Januar 2010 **a b g e l e h n t** .

2.4 Wahlparty - Barhocker

Frau Batora berichtet, dass die Anmietung von 36 Barhockern für die Wahlparty des Jugendgemeinderats 435,20 Euro kosten würde. Sie erachte dies als zu teuer.

Yvonne Sobotko schlägt vor, das Programm an der Wahlparty in zwei Blöcke zu teilen. Im ersten Teil sollten sich Jugendgemeinderatskandidatinnen und -kandidaten bei regulärer Bestuhlung vorstellen. In der Pause könnte durch den Jugendgemeinderat abgestuhlt werden. Der zweite Teil solle dann den musikalischen Rahmen umfassen.

Bei 12 Jastimmen und 5 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s - s e n** :

1. **Es werden keine Barhocker für die Wahlparty des Jugendgemeinderats am 20. Januar 2010 angemietet.**
2. **Die Programmgestaltung der Wahlparty erfolgt in zwei Teilen mit einer Umbauphase der Bestuhlung.**

2.5 Pressestimmen

Die Vorsitzende informiert, dass die Heilbronner Stimme zwischen den Gemeinderäten und Jugendgemeinderäten plane, einen Dialog durchzuführen. Thema solle der Wunsch auf eine unkommerzielle

Veranstaltungshalle sein. Der Pressetermin sei für den 19. November bzw. ersatzweise für den 17. November 2009 vorgesehen. Yvonne Sobotko gibt bekannt, dass an dem jeweiligen Pressetermin Antonio Straface, Sandra Krüger und sie teilnehmen würden, darüber hinaus am 19. November 2009 Angela Covato.

Renate Hochfelden erklärt sich bereit, den Ersatztermin am 17. November 2009 wahrzunehmen.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

2-6 Kandidatensuche - Vorstellung an den Schulen in der Zeit vom 2. bis 6. November 2009

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und bezieht sich auf die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 8. Oktober 2009 (TOP 4.1 ö.).

Sie stellt fest, dass ein Drittel der Schulen mit eingerichteten Wahlstellen von dem Angebot des Jugendgemeinderats, sich und seine Arbeit an den Schulen vorzustellen, Gebrauch gemacht hätten. Sie merkt an, bei der letzten Jugendgemeinderatswahl vor zwei Jahren seien es 37 Kandidatinnen und Kandidaten gewesen. Sie sei nun gespannt auf die Resonanz in diesem Jahr.

Die Jugendgemeinderäte Antonio Straface, Xenia Kern, Josef Walz, Ann Marie Löfflad, Paula Jäger, Ramona Pfundt, Sandra Krüger und Yvonne Sobotko berichten über ihre überwiegend positiven Erfahrungen, die sie bei der Vorstellung des Jugendgemeinderats an den zehn Schulen gemacht haben.

Insgesamt wird festgestellt, dass der Jugendgemeinderat an den Schulen gut angenommen worden sei, ein persönlicher und informativer Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern hätte hergestellt werden können, wobei der Arbeitsaufwand groß gewesen sei.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

2.7 Neuauflage des Jugendgemeinderatsflyers:

Angela Covato bezieht sich auf die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 8. Oktober 2009 (TOP 4.2 ö.). Sie berichtet, dass der Jugendgemeinderatsflyer noch in Bearbeitung sei und sie mit Susanne Krieg diesbezüglich in Kontakt stehe.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

TOP 3 Popbüro Heilbronn-Franken: Bericht

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und liest das Schreiben des Jugendgemeinderats vom 19. Oktober 2009 zum Doppelhaushalt 2010/2011 vor, dass der Jugendgemeinderat eine Bezuschussung des Popbüros Heilbronn-Franken befürworte (Anlage 2 der Niederschrift).

In ihren weiteren Ausführungen betont sie nochmals, dass das Popbüro seither ehrenamtlich „geschultert“ werde. Potenzial für Heilbronn, mehr anbieten zu können und den Bereich auszubauen bzw. ein Popbüro zu gründen, sei vorhanden. Der Jugendgemeinderat erhoffe sich, dass die Kultur in Heilbronn trotz wirtschaftlich angespannter Lage aufblühen könne.

Renate Hochfelden meint, das Tonstudio sei hervorragend ausgestattet. Es sei eine „Super-Arbeit“, was seither in dem Bereich ehrenamtlich geleistet werde.

Antonio Straface spricht sich auch nochmals für eine Bezuschussung des Popbüros durch die Stadt aus und sagt, Heilbronn würde dadurch auch beliebter werden.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

TOP 4 Dachverbandstreffen der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg vom 9. bis 11. Oktober 2009: Rückblick

Sandra Krüger hält einen Rückblick über das in der Zeit vom 9. bis 11. Oktober 2009 stattgefundene Dachverbandstreffen der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg in Waldbronn.

Sie berichtet, 64 Vertreter der Jugendgemeinderäte hätten gemeinsam an Aktionen des Dachverbands gearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. Teil des Wochenendes seien ein Empfang im Rathaus, Methodenworkshops, Exkursionen und die Dachverbandssprecherwahlen gewesen.

Weiter führt sie aus, dass der Jugendgemeinderat Waldbronn von seinem Bürgermeister sehr unterstützt werde. Auch gebe es dort einen Jugendtreff, ähnlich wie es sich der Heilbronner Jugendgemeinderat als unkommerzielle Veranstaltungshalle wünsche. Sie sagt, die Räumlichkeiten des Jugendtreffs könnten zum Beispiel für Abi-Partys angemietet werden. Eine Tanzfläche, eine komplette Musikanlage, eine Bar und ein Raumangebot für 500 Personen seien vorhanden. Auch sei die Anmietung des Waldbronner Jugendtreffs altersmäßig beschränkt und mehr auf junge Leute ausgerichtet.

Des Weiteren merkt sie an, dass der dortige Gemeinderat die Jugendlichen sehr in ihrer Arbeit unterstütze. Der Jugendgemeinderat Waldbronn habe auch angeboten, sie jederzeit kontaktieren zu können.

Darüber hinaus berichtet Sandra Krüger über die Jugendpresse BW und übergibt der Geschäftsstelle JGR diverse Magazine zur Auslegung im Besprechungszimmer des Jugendgemeinderats.

Sandra Krüger hält das Dachverbandstreffen für empfehlenswert, empfiehlt dem Gremium aber, Termine des Dachverbands künftig zu zweit wahrzunehmen.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

TOP 5 Mitwirkung des Jugendgemeinderats am SoccerGirlsDay am 28. November 2009: Sachstandsbericht

Renate Hochfelden bezieht sich auf die nichtöffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 17. September 2009 (TOP 1 nö.), dass der Jugendgemeinderat beschlossen habe, sich am SoccerGirlsDay des Veranstalters Integrationsbeirat Heilbronn, der am 28. November 2009 von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Mönchsee-Halle stattfinden solle, beteiligen werde.

Sie berichtet, dass acht Helferinnen und Helfer vom Jugendgemeinderat benötigt würden und bittet, sich in die umlaufende Liste einzutragen.

Weiter führt sie aus, vom Jugendgemeinderat sollten mindestens zwei Mitglieder die Moderation übernehmen. Auch solle Musik mitgebracht und ein DJ zur Verfügung gestellt werden. Was die Verpflegung betreffe, so sollte jeder etwas Selbstgebackenes mitbringen.

Renate Hochfelden bedauert, dass beim letzten Arbeitskreistreffen des AK Freizeit und Sport lediglich sie und drei Herren des Integrationsbeirats anwesend gewesen seien. Sie appelliert an den AK Freizeit und Sport, beim nächsten Treffen am 26. November 2009 möglichst komplett zu erscheinen.

Darüber hinaus informiert sie, dass Frau Doris Schmidts, Miss Germany 2009 zugesagt habe, die Schirmherrschaft für das Mädchenfußballturnier zu übernehmen.

Es werden weitere organisatorische Dinge besprochen.

E r g e b n i s :

- 1. Der Jugendgemeinderat verteilt umgehend die Flyer zum SoccerGirlsDay 2009.**
- 2. Die Geschäftsstelle JGR setzt einen Artikel über den SoccerGirlsDay auf die Homepage des Jugendgemeinderats.**
- 3. Güldeniz Danis, Renate Hochfelden und Antonio Straface übernehmen die Moderation.**

4. **Marcel Dinius ist für die Ausrichtung der Musik zuständig.**
5. **Weitere verbindliche Helferinnen und Helfer sind Betül Dag, Paula Jäger, Xenia Kern und Josef Walz, darüber hinaus teilweise Angela Covato und Yvonne Sobotko.**

TOP 6 Welt-Aids-Tag am 1. Dezember 2009: Aktion des Jugendgemeinderats

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und verweist auf die Sitzung des Jugendgemeinderats vom 13. November 2008 (TOP 3 ö.). Sie berichtet, dass sich der Sache zunächst Sonja Münzmay angenommen hätte und nach ihrem Ausscheiden die Geschäftsstelle JGR und sie. Die Vorsitzende führt aus, dass auf der Plastikfaltschachtel nun der Text „Du hast die Wahl“ mit einem Aufkleber stehe und auf der Rückseite das Jugendgemeinderatslogo anzubringen sei. Die Aktion zum Welt-Aids-Tag solle hauptsächlich in der Innenstadt erfolgen. Die Teilnehmerliste zur Vorbereitung der Aktion und für die Aktion selbst würden umlaufen.

Sie bittet das Gremium, sich in die Listen entsprechend einzutragen.

E r g e b n i s :

1. **An der Vorbereitung zum Welt-Aids-Tag am 24. November 2009 ab 16:30 Uhr im Besprechungszimmer des Jugendgemeinderats nehmen Angela Covato, Sylvia Ganter, Paula Jäger, Xenia Kern, Ramona Pfundt, Yvonne Sobotko, Antonio Straface und Josef Walz teil.**
2. **Die Kondom-Aktion am Welt-Aids-Tag, 1. Dezember 2009, führen verbindlich durch: Angela Covato, Renate Hochfelden, Xenia Kern, Ramona Pfundt, Yvonne Sobotko und Antonio Straface.**
3. **Eine genaue Einteilung der Örtlichkeiten erfolgt noch.**

TOP 7 Mitwirkung des Jugendgemeinderats am Interkulturellen Kinderfest 2010

Angela Covato unterrichtet, dass Frau Graber, Integrationsbeauftragte, sie angefragt habe, ob der Jugendgemeinderat wieder am Interkulturellen Kinderfest, welches im Sommer 2010 im Frankenstadion stattfinden werde, teilnehmen könne.

Antonio Straface erwidert, dass er dies für keine gute Idee halte. Er begründet, für die Kinder werde in Heilbronn genug gemacht. Der Jugendgemeinderat sollte sich deshalb mehr auf die Jugendlichen konzentrieren.

Yvonne Sobotko erklärt, sie hätte sich im Sommer 2009, als der Jugendgemeinderat daran teilgenommen habe, auf ein - wie der Name schon sage, „Internationales“ Kinderfest eingestellt und sei damals überrascht ge-

wesen, fast ausschließlich Familien türkischer Herkunft anzutreffen. Sie meint, wenn man so ein Fest gestalten sollte, sollten möglichst viele Nationen einbezogen werden.

Betül Dag erläutert, dass der 23. Juli für den Tag des türkischen Kinderfestes stehe und in Heilbronn umbenannt worden sei.

Renate Hochfelden äußert, von den türkischen Mitgliedern des Integrationsbeirats sei ihr gesagt worden, dass diese gar nicht wussten, dass das Fest umbenannt worden sei und fanden die Umbenennung auch negativ.

Christian König plädiert ebenfalls dafür, dass sich der Jugendgemeinderat mehr für die Jugendlichen einsetzen sollte.

Renate Hochfelden bringt ihren Unmut zum Veranstaltungstag zum Ausdruck und meint, sie hätte sich nicht wirklich dazugehörig gefühlt.

Sandra Krüger sagt, Interesse an der Arbeit des Jugendgemeinderats an sich habe bei den Besucherinnen und Besuchern damals nicht bestanden. Bei ihnen gezählt habe lediglich das Dosenwerfen und hierfür Süßigkeiten zu erhalten.

Antonio Straface erwidert, die Kinder seien aber damit glücklich gewesen.

Yvonne Sobotko schlägt vor, dass der Jugendgemeinderat im nächsten Jahr nicht am Interkulturellen Kinderfest teilnehmen werde. Der bis dahin neu amtierende Jugendgemeinderat sollte sich selbst ein Bild von der Veranstaltung machen und könne für 2011 neu entscheiden.

Bei 15 Jastimmen und 2 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s s e n** :

- 1. Der Jugendgemeinderat wird am Interkulturellen Kinderfest 2010 nicht teilnehmen.**
- 2. Der derzeit amtierende Jugendgemeinderat wird den neuen Jugendgemeinderat auf das Interkulturelle Kinderfest 2010 aufmerksam machen.**

TOP 8 Anfragen

Beseitigung des Laubs auf Fahrrad- und Fußgängerwegen

-Anfrage JGR Antonio Straface -

Antonio Straface informiert, dass am 3. November 2009 um 7:35 Uhr auf dem Fahrradweg in der Sontheimer Straße beim Rathenauplatz eine Fahrradfahrerin gestürzt sei, weil sie beim Abbremsen ihres Fahrrads vor der roten Ampel durch das Laub ins Rutschen geraten sei. Die junge Frau hätte Glück gehabt, dass sie nicht vor den herannahenden Autos auf die Straße gefallen sei.

Sandra Krüger sagt, sie habe beobachtet, dass der Fahrradweg in der Sontheimer Straße einmal wöchentlich gereinigt werde.

Antonio Straface meint, dass dies im Herbst zu wenig sei, insbesondere beim großblättrigen Laub der Ahornbäume in der Sontheimer Straße. Er bittet darum, in erster Linie die zu den Schulen führenden Fahrradwege

und Hauptadwege stets sauber zu halten, um Rutsch- und Unfallgefahren für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer zu vermeiden. Er ergänzt, auch die Fußgängerwege sollten von Laub befreit sein.

Die Vorsitzende sagt eine Weiterleitung der Anfrage zu.

TOP 9 Verschiedenes

a) BUGA 2019: Antrag des Jugendgemeinderats vom 14. Oktober 2009 sowie Bericht des Grünflächenamts vom 30. Oktober 2009

Die Vorsitzende verweist auf die umlaufende schriftliche Bekanntgabe des Grünflächenamts vom 30. Oktober 2009 und liest diese vor (Anlage 3 der Niederschrift).

Christian König merkt an, dass es für Jugendliche wichtig sei, etwas zu tun. Nur Jüngere hätten ein Interesse an einem Spielplatz.

Yvonne Sobotko interessiert, ob der Jugendgemeinderat sich zu gegebener Zeit selbst an die noch zu gründende BUGA Heilbronn 2019 GmbH wenden solle oder ob ausschließlich die Verwaltung Ansprechpartner sei. Darüber hinaus schlägt sie vor, alles Weitere im AK Stadtentwicklung zu besprechen, um dann festzulegen, ob ein Mitarbeiter des Grünflächenamts in die Sitzung des Jugendgemeinderats eingeladen werde.

Bei 11 Jastimmen und 6 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s s e n** :

Der AK Stadtentwicklung wird sich weiterhin mit der Angelegenheit befassen und festlegen, ob ein Mitarbeiter in die Sitzung des Jugendgemeinderats eingeladen wird.

b) Zentrumsnahe Veranstaltungsorte für Jugendveranstaltungen

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf die gemeinsame Sitzung des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats vom 1. Oktober 2009 und dem Wunsch auf eine unkommerzielle Veranstaltungshalle einschließlich der gestellten Anfrage von Herrn Stadtrat Aurich -179 ö., welche dem Jugendgemeinderat einschließlich der Antwort des Schul-, Kultur- und Sportamts vom 29. Oktober 2009 als Tischvorlage ausgeteilt worden sei (Anlage 4 der Niederschrift).

Des Weiteren verweist sie auf die Antwort des Schul-, Kultur- und Sportamts vom 21. Oktober 2009 aufgrund der Anfrage von Herrn Stadtrat Link vom 29. September 2009 über zentrumsnahe Veranstaltungsorte für Jugendveranstaltungen, welche schriftlich im Umlauf bekannt gegeben worden sei (Anlage 5 der Niederschrift).

Sandra Krüger zeigt sich mit den Antworten der Verwaltung unzufrieden und sagt, 9/10 der von der Verwaltung genannten Veranstaltungsorte seien uninteressant. Unkommerziell heiße billig und dies sei hier nicht der Fall.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

c) Gedenkveranstaltung am 4. Dezember 2009 auf dem Ehrenfriedhof

Die Vorsitzende verweist auf die umlaufende Teilnehmerliste zur Gedenkveranstaltung am 4. Dezember 2009 auf dem Ehrenfriedhof. Sie stellt fest, dass von den in heutiger Sitzung anwesenden Mitgliedern des Jugendgemeinderats keiner daran teilnehmen werde.

E r g e b n i s :

Die Geschäftsstelle JGR wird noch die für die heutige Sitzung entschuldigten JGR-Mitglieder befragen.

d) Weitere Bekanntgaben:

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgenden weiteren schriftlichen Bekanntgaben im Umlaufverfahren Kenntnis genommen, die der Niederschrift angeschlossen sind:

Protokoll des AK Kinder und Jugendliche Böckingen und AK Schanz am 15. Oktober 2009 (Anlage 6 der Niederschrift);

Einladung zum Filmabend Schneeland am 9. November 2009 im Rahmen der Bäckertütenaktion „Sexuelle Gewalt kommt nicht in die Tüte“ durch den Jugendtreff Bürgerhaus Böckingen (Anlage 7 der Niederschrift).

Yvonne Sobotko schließt um 19.35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!
gez. Batora